

Jahresbericht 2020



**«jawi» – Verein
Jugendarbeit Weisslingen**

Einleitung

Die offene Jugendarbeit in Weisslingen wird durch den «jaw» (Verein Jugendarbeit Weisslingen) geführt und ist via einer Leistungsvereinbarung mit der politischen Gemeinde Weisslingen verbandelt.

Im nachfolgenden Bericht werden die Leistungen des Jahres 2020, welche der jawi im Auftrag der Gemeinde erbringt, aufgezeigt und ausgewertet.

2020 – das besondere Jahr

Dieses Jahr war – auch für den jawi – ganz im Zeichen des Covid-19 Virus und der Pandemie, ein äusserst besonderes Jahr. Es mussten diverse Beschränkungen – wie Maximal-Besucher*innen-Zahl oder eine allgemeine Maskenpflicht – eingeführt werden, plus wurde für zwei Perioden unser Treff ganz geschlossen.

Auf Grund dessen mussten auch diverse geplante Events, wie beispielsweise der «Snow-Day» ende Winter oder der «Tag der offenen Tür» im Herbst, abgesagt und gar ganze geplante Wochen, wie die Frühlingsferien-Specials mit den Jugendarbeiten der Gemeinden Lindau sowie Illnau-Effretiken (Ausflug in den Europa-Park, Wochen-Workshops etc.), gecancelt werden. Die Planung in diesem Jahr zeigte sich allgemein äusserst schwer, da nie langfristig mit Sicherheit geplant werden konnte.

Schliessung

Während des Lockdowns von März bis Juni sowie der zweiten Schliessung ab Dezember blieb der Jugendtreff geschlossen und alle weiteren Angebote vom jawi wurden verboten.

In dieser Zeit versuchten wir, via digitaler Kommunikation mit den Jugendlichen in Verbindung zu bleiben. Oberflächliche Gespräche konnten via WhatsApp oder Instagram mit diversen Jugendlichen geführt werden. Tiefergreifende Angebote, wie ein digitaler Treff als Zoom-Meeting oder Online-Angeboten (Spiele via Clubhouse, Sportsessions via Skype), wurden von den Jugendlichen jedoch leider wenig bis gar nicht genutzt – wir hatten zwischen 0 und 2 Teilnehmer*innen, welche an diesen Angeboten teilnahmen.

Massnahmen

Den grössten Teil der "geöffneten Perioden" des Jahres 2020 mussten auch wir im jawi mit Schutzkonzepten und demnach mit Massnahmen arbeiten.

Die für den Jahresbericht wichtigste Massnahme ist eine Teilnehmer*innen-Beschränkung für alle unsere Angebote, welche auch aktuell noch in Kraft ist. Auf Grund dessen durften an regulären Treff-Tagen gleichzeitig lediglich 15 Personen (zeitweise gar 10 Personen) inklusive den Jugendarbeiter*innen vor Ort sein. So verständlich diese Massnahmen waren und so klar wir diese durchführten, empfinden wir es genauso schade, Jugendlichen den Zutritt zum jawi zu verweigern. Dies kam häufig vor – was jedoch stets auf Verständnis gestossen ist.

An dieser Stelle ein grosses Lob an die Wisliger Jugend, welche voller Verständnis und Solidarität stets mithalf, die Massnahmen zu tragen und das Verbreiten des Virus einzudämmen.

Praktikantinnen

Im Jahr 2020 durften wir im jawi gleich zwei Mal hintereinander tolle Praktikantinnen einstellen, welche grossartige Arbeit leisteten.

Debi

Von Anfang Februar bis Ende August arbeitete Deborah Sturzenegger (Debi) als sozialpädagogische Vorpraktikantin im jawi. Leider hat sie in dieser Zeit mehr geschlossenen wie offenen Treff erlebt, dennoch konnte sie in den offenen Phasen des jawi schnell mit den Jugendlichen eine vertraute Beziehung aufbauen und wurde von allen geschätzt. Zu ihren grössten Erfolgen zählen ein Fotografie-Workshop, welchen sie mit 12 Jugendlichen (Beschränkung auf 15 Personen inkl. Debi, einen Fotografen & mich) erfolgreich durchführen konnte. Wir danken ihr erneut für den grossartigen Einsatz für die Wisliger Jugend und im jawi.





Céline

Seit Mitte September ist Céline Kuchen als sozialpädagogische Praktikantin im jawi angestellt. Auch sie erlebte unser jawi mehr geschlossen oder mit Massnahmen, als frei und offen. Nichts desto trotz hat auch sie sich schnell eingelebt und sich rasch eine vertraute Beziehung mit den Jugendlichen aufgebaut. Sie bringt neuen Drive in unseren Treff und ihre offene sowie natürliche Art kommt bei den Jugendlichen super an. Sie konnte, wenn auch mit Einschränkungen und Massnahmen, bereits eine Halloween-Party, sowie diverse Spezial-Angebote an Dienstagen, durchführen. Auch bei ihr bedanken wir uns für den bisherigen grossartigen Einsatz für die Wislinger Jugend und im jawi und freuen uns auf weitere spannende, interessante und schöne Zeiten mit ihr.



Treffpunkte

In «normalen Zeiten» ist unser Treff für alle Wisliger Jugendlichen unverbindlich und offen zugänglich. Es herrscht im jawi eine zwanglose Stimmung und ein Besuch soll für eine*n Jugendliche*n stets fernab des Leistungsdruckes erfolgen dürfen und ohne Geld möglich sein.

Mittwochstreff

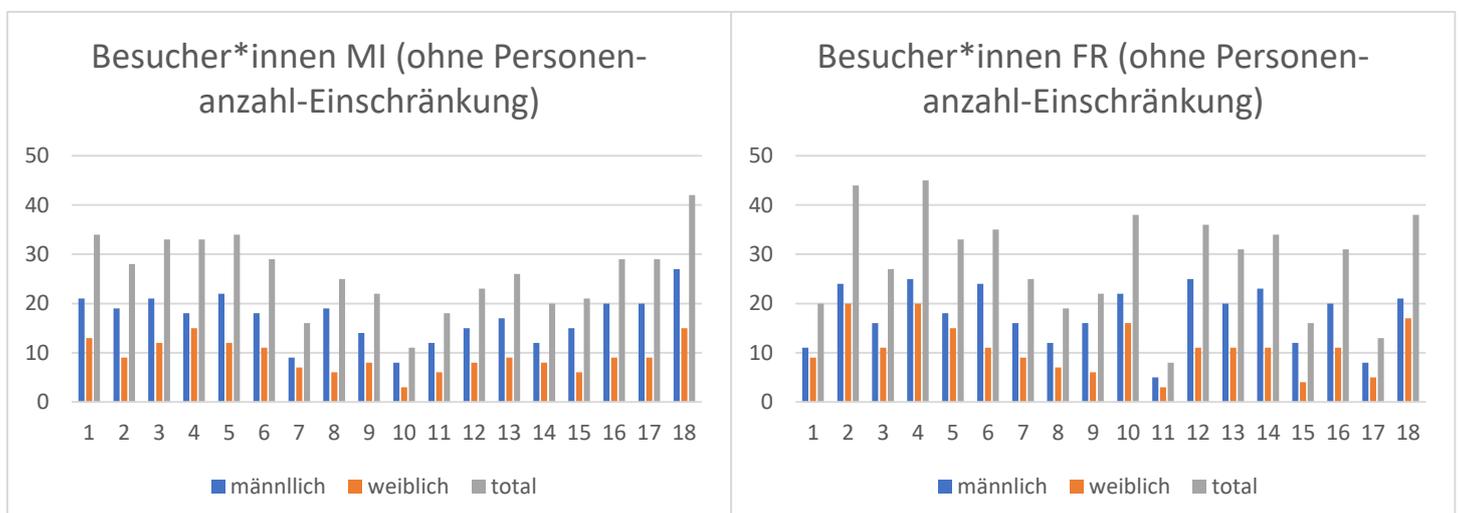
Unser Jugendraum ist jeden Mittwoch von 14 bis 18 Uhr für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse in Weisslingen geöffnet.

Im Jugendtreff steht es den Jugendlichen frei, wie sie ihre Freizeit verbringen sowie gestalten wollen. Gemeinsame Spiele, ein reger Austausch, Musik, aber auch einfach «gamen» und «hängen» gehören zum Alltag bei uns im jawi. Von den Jugendarbeitenden werden die Jugendlichen animiert, jedoch niemals gezwungen, Aktivitäten zu gestalten oder dabei mitzuwirken.



Daneben finden niederschwellig und freiwillig Gespräche zu allen relevanten Themen der Jugendlichen statt – sowohl in Gruppen wie auch einzeln mit den Jugendarbeitenden. Für alle ihre Anliegen sind wir da und haben jeweils ein offenes Ohr.

Hier werden jene 18 Mittwochs- und Freitags-Treffs abgebildet, welche ohne Massnahmen laufen konnten. Nur dadurch ist ersichtlich, wie viele Personen frei und ohne Einschränkungen den jawi besuchen möchten/können/dürfen.



Freitagstreff

Ebenso am Freitag ist der Jugendraum vom jawi jeweils geöffnet. Freitags heissen wir alle Wisliger Jugendlichen ab der 1. Oberstufe willkommen – stets alternierend von 16 bis 19 oder von 18 bis 22 Uhr.

An den «langen» Freitag-Abenden wird jeweils eine spezielle Aktivität geplant oder etwas zu Essen angeboten.

So konnten wir im 2020 beispielsweise Kinoabende oder Töggeli-Turniere realisieren und Crêpes oder Hot Dogs anbieten. Die Freitags-Angebote wurden von den Jugendlichen jeweils äusserst positiv aufgenommen sowie geschätzt – und in der Ausführung der Aktivitäten oder Angeboten wurde von den Jugendlichen tatkräftig geholfen sowie die Jugendarbeitenden unterstützt.



Vermietung

Jugendliche können unsere jawi-Räume jederzeit mieten, um darin eigene Feste zu feiern oder auch allgemein, um unsere Räumlichkeiten autonom zu nutzen.

Dafür nötig ist lediglich ein Vorgespräch mit den Jugendarbeitenden, das Einhalten der jawi-Regeln sowie eine Unterschrift bezüglich der Haftung durch eine erziehungsberechtigte Person.

Auf Grund der Massnahmen sowie Schliessungen wurde auch dieses Angebot im Jahr 2020 weniger als in den vorherigen Jahren genutzt. Nichts desto trotz konnten wir das jawi für einige Feten an Jugendliche vermieten, was bei ihnen stets für tolle Momente und gute Erinnerungen gesorgt hat

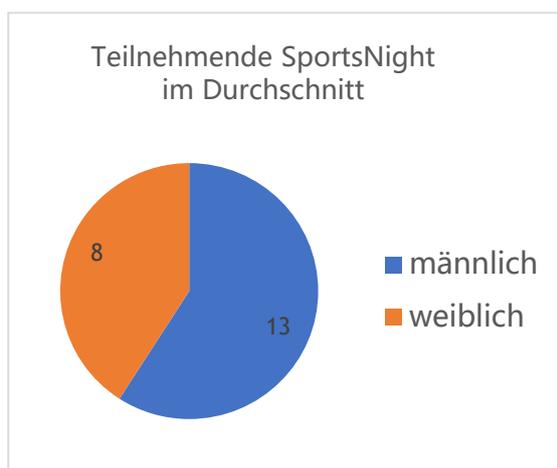
Kultur- und Sportangebote

SportsNight

Die SportsNight war, auf Grund von Schutzmassnahmen der Schule, der Gemeinde sowie des jawi, besonders stark von Absagen betroffen. Zeitweise konnten wir den Treff mit den erwähnten Massnahmen geöffnet halten, jedoch nicht offene Sportaktivitäten in der Schul-Turnhalle anbieten. Deshalb fanden die SportsNight im Jahr 2020 lediglich 5 Mal statt. Nichts desto trotz freuten sich die Jugendlichen, welche von diesem Angebot profitiert haben, über jeden einzelnen Sportanlass vom jawi.

An diesen 5 Samstagabenden öffneten wir die grosse Turnhalle der Schule in Weisslingen von 19:30 bis 22:00 Uhr und haben für alle Oberstufenschüler*innen offenen «Spiel und Spass» angeboten.

Es arbeiteten im 2020 6 Jugendliche als Coaches im Projekt mit. Jeweils zwei davon leiten gemeinsam an einem Abend mit den jawi-Verantwortlichen die Veranstaltung. Die mitwirkenden Coaches können dabei wertvolle Leitungs-Erfahrungen sammeln, ihre Selbst- sowie Sozialkompetenzen stärken und verdienen dabei ein Sackgeld.



Projektarbeit

Generationenprojekt

Das vor 2 Jahren lancierte Projekt «Sackgeldbörse» wurde auch 2020 weitergeführt. Das Projekt, welches den generationenübergreifenden Dialog fördern möchte, konnte im letzten Jahr 5 Jugendliche an Senior*innen vermitteln. Daraus ergaben sich einige weitere regelmässige Einsätze.

Vom einmaligen Rasenmähen über Hilfe bei IT-Themen bis zur regelmässigen Reinigung von der Wohnung oder des Treppenhauses können die Jugendlichen eingesetzt werden.

Leider kam das Projekt wegen all den Massnahmen und Einschränkungen im Verlauf des Jahres 2020 zum Stocken und wir konnten trotz Werbung im Wisliger wenig neuen Aufträge generieren. Wir, und besonders die Jugendlichen, freuen sich auf eine baldige Besserung der allgemeinen Situation, um mit frischem Elan den älteren Bewohner*innen von Wislig unter die Arme greifen zu können.

Vernetzung

Der jawi vernetzt sich informell mit diversen Personen, Institutionen und Vereinen in der Gemeinde Weisslingen, die mit der Zielgruppe «Jugendliche» arbeiten. Zudem sind wir ein festes Mitglied des kantonalen Dachverbandes der offenen Kinder- und Jugendarbeit (okaj) und nehmen an diversen Fach- und Vernetzungstreffen der okay teil. So engagiert sich der jawi beispielsweise in der Fachgruppe für die Zürcher Oberländer Jugendarbeiter*innen Kooperation (ZOJAK). Daneben ist der jawi in der regionalen Intervisionsgruppe zusammen mit Illnau-Effretikon und Lindau aktiv vernetzt.

All diese Vernetzungen fanden im 2020 spärlich und hauptsächlich digital statt. Trotzdem bleiben wir vernetzt und weiterhin bemüht, einen Austausch mit allen Playern im Bereich zu halten.

Das Jahr 2020 aus der Sicht des Vorstands

Der Vorstand blickt auf ein schwieriges Jahr mit vielen Herausforderungen zurück, was im **Januar** aber noch niemand ahnte. Da war die Welt noch in Ordnung und der Jugendtreff gut besucht.

Das Gesamtkonzept wurde fertiggestellt und verabschiedet.

Mit den umliegenden Gemeinden konnte eine Zusammenarbeit aufgegleist werden und erste Projekte waren in Planung. Zudem traten wir über Mirco Biscioni mit der Gemeinde Effretikon in Kontakt, um im Sinne einer Fortbildung ein Treffen zu vereinbaren.

Um in der Gemeinde vermehrt auf uns aufmerksam zu machen sowie im Fokus zu bleiben, denn dies hatten wir als eines unserer Jahresziele definiert, begannen wir mit der Planung des ersten Anlasses. Ein solcher sollte viermal jährlich stattfinden und sich in Wislig etablieren. Das Bestreben unsere finanzielle Basis zu verbreitern trug erste Früchte, denn wir konnten, dank der verschickten Gönner- und Mitgliederbriefe, etliche neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen. Darum wurden nun die Dankes-schreiben verfasst und verschickt.

Ein weiterer Punkt auf der Traktandenliste war die Neugestaltung unseres Flyers, da dieser der Homepage angepasst werden sollte. Dazu wurde ein erster Entwurf präsentiert und diskutiert.

Auch mit der Vorbereitung für den «Runden Tisch Jugend», der im März stattfinden sollte, wurden begonnen.

Finanziell standen wir gut da.

Magali Mettler wurde einstimmig in den Vorstand gewählt.

Unsere neue Praktikantin, Deborah Sturzenegger, würde Anfang Februar beginnen und von Mirco Biscioni eingearbeitet werden.

Personelles; Gudrun Burri trat nach zwei Amtsperioden zurück. Eric Sollberger war bereit übergangsmässig im Amt zu bleiben, um Bettina Bosshard, die sich neu für das Co-Präsidium zur Verfügung gestellt hat, einzuarbeiten.

Im **März** wurden Anpassungen, im Hinblick auf die Erweiterung der Mitgliederbasis, bei den Statuten vorgenommen. Daraufhin verschickten wir die Einladungen für die Mitgliederversammlung.

Beim neuen Flyer wurden die letzten Details besprochen sowie korrigiert und dann verabschiedet.

Wir besprachen ausserdem den Stand unserer Jahresziele, stellten neue auf und passten die Umsetzungszeit an.

Die Pandemie traf die ganze Schweiz schwer und somit natürlich auch uns. Darum fand die Mitgliederversammlung im **Mai** wegen der angespannten Corona-Situation nur im kleinsten Rahmen und per Videokonferenz statt.

Als erstes wurde das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung sowie der Jahresbericht 2019 ohne Änderungen abgenommen. Auch die Jahresrechnung 2019, der Revisionsbericht und das Budget 2020 konnten abgenommen werden.

Die Wahl von Magali Mettler in den Vorstand wurde einstimmig bestätigt. Für die Revisionsstelle stellte sich Eric Sollberger zur Verfügung.

Die Statutenänderungen wurden beschlossen.

Ausserdem fand im Mai das erste der alljährlichen Reportings bei einer Gemeinderatssitzung statt.

Nach dem Ende des Lockdowns im Kanton Zürich, fand im **Juni** im jawi eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt. Dabei wurden Irene Mumenthaler und Sara Pourger einstimmig in den Vorstand gewählt.

Bei der Vorstandssitzung im Anschluss präsentierte Mirco Biscioni sein Konzept, das er wegen der Schutzmassnahmen des BAGs erarbeitet hatte. Dieses wurde analog zum Schutzkonzept der Schule erstellt.

Der Jugendarbeiter bemerkte nach dem Lockdown, dass die Jugendlichen ein grösseres Mitteilungsbedürfnis hatten und es sehr langweilig ohne jawi gewesen sei. Da die Jugendlichen überall weggeschickt, beschimpft und/oder bedroht worden waren, freuten sie sich nun sehr ihren jawi wiederzuhaben.

Ein Datum für den «Tag der offenen Tür» im Oktober wurde vereinbart und das Programm, nebst Flyer, für diesen Anlass besprochen.

Zusätzlich zu den zwei neuen Vorstandsmitgliedern konnten aufgrund unserer Basisverbreiterungsmassnahmen 35 neue Vereinsmitglieder gewonnen werden. Diese überaus erfreulichen Neuerungen wurden im «de Wisliger» publiziert.

Im **September** fand das zweite Reporting bei einer Gemeinderatssitzung statt, bei dem das Budget 2021 vorgestellt wurde.

Ausserdem machte die jawi-Delegation die Gemeinde auf das Raumproblem unserer Jugendlichen aufmerksam und erklärte, dass dem Verein dafür die finanziellen Mittel fehlen würden, um diese Situation adäquat, umfassend und weitblickend anzugehen.

Bei der Vorstandssitzung im **Oktober** wurde Céline Kuchen, als neue Praktikantin im jawi herzlich begrüsst. Sie hatte gut gestartet und fühlte sich bereits sehr wohl bei uns.

Wegen der angespannten Corona-Situation, beschlossen wir einige Massnahmen für den Jugendtreff. Dabei wurde festgelegt, dass es für alle im Treff obligatorisch sei, eine Maske zu tragen. Zudem würde Mirco Biscioni eine genaue Anwesenheitsliste führen, um die Rückverfolgung zu gewährleisten.

Die Ressortzuteilung wurde besprochen und gegebenenfalls neu angepasst. Zudem beschlossen wir, die Homepage zu aktualisieren, inkl. neuen Fotos aller Vorstandsmitglieder.

Wir entschieden den «Tag der offenen Tür» wegen den steigenden Corona-Fallzahlen abzusagen.

Der «de Wisliger» publizierte ein gelungenes Portrait unseres Vereins.

Personelles; Magali Mettler übernahm das Co-Präsidium mit Bettina Bosshard sowie die Aufgaben von Eric Sollberger, der in Abwesenheit dankend verabschiedet wurde.

Die zweite Welle der Pandemie hatte auch Wislig erreicht, so dass wir die nächste Vorstandssitzung im **November** online abhielten. Der Jugendtreff lief nach wie vor gut, wobei sich wegen der Anwesenheitsbeschränkung öfters eine komische Dynamik ergab. Wer zuerst kam, profitierte und dies waren meistens die gleichen Personen.

Im jawi gab es einen Corona-Fall, der in der Folge eine Lawine von unschönen Ereignissen auslöste. Die Anschuldigungen seitens des Gemeinderates und der Schule (Infobrief an alle Eltern) wollten wir daraufhin richtigstellen, scheiterten aber im Gemeinderat. Wir versuchten trotz der angespannten Situation rund um den jawi cool zu bleiben, da wir uns bewusst waren, sehr vieles richtig gemacht zu haben, denn grundsätzlich hatten wir uns und vor allem unsere Jugendarbeitenden an das bestehende und abgenommene Schutzkonzept gehalten.

Dieser Vorfall schweisste uns als Team enger zusammen und darum konnten wir dem Ganzen auch eine gute Seite abgewinnen. Denn hatten wir uns doch alle in dieser Krise als Gemeinschaft bewährt und dies liess uns positiv in die Zukunft blicken.

Um nicht noch einmal in Teufels Küche zu geraten, diskutierten wir trotzdem verschiedene Verbesserungsmöglichkeiten, die sich im Treff auch umsetzen liessen. Wir einigten uns darauf, dass kein Essen und Trinken mehr angeboten wird und unsere Jugendarbeitenden darauf verzichten etwas zu sich zu nehmen, sollten Jugendliche anwesend sein.

Da uns die Coronasituation einen Strich durch unsere diesjährige Zielsetzung machte, verschoben wir die verbleibenden Ziele ins nächste Jahr.

Auch die Vorstandssitzung im **Dezember** fand aus bekannten Gründen online statt. Unsere Jugendarbeitenden verhielten sich gemäss den geltenden Bestimmungen, sorgten aber trotz einiger Schwierigkeiten für ein möglichst sinnvolles Agieren beim eigenen Konsumieren von Getränken und Mahlzeiten.

Der Coronafall beschäftigte uns nach wie vor und wir besprachen eine sinnvolle Reaktion auf den Infobrief der Schule an die Eltern.

Zudem setzten wir uns mit dem genauen Ablauf in einer Coronasituation, der uns seitens der Gemeinde via GFO aufgezeigt wurde, auseinander.

Marianne Bachofner bat um ein klärendes Gespräch, das zwischen ihr, den Co-Präsidentinnen und dem Jugendarbeiter stattfand. Dieses sollte zur zukünftigen Verbesserung der Kommunikation beitragen.

Wir hielten zudem fest, dass sich die Planung von Projekten in dieser ungewissen Zeit, als sehr schwierig herausstellte und wir uns fast täglich der neuen Situation anpassen mussten.

Da sich dies in absehbarer Zeit nicht ändern wird, werden wir auch zukünftig das Beste aus der Situation machen. Denn bekanntlich verlangen aussergewöhnliche Zeiten nach aussergewöhnlichen Lösungen, die wir im Team inkl. den Jugendlichen sicher finden und sie dann auch gemeinsam angehen werden.

Dass dem so ist und wir nach diesem turbulenten Jahr zuversichtlich in die Zukunft blicken können, haben wir zum grossen Teil unserem Jugendarbeiter Mirco Biscioni zu verdanken. Seinen unermüdlichen Einsatz für die Wisliger Jugend schätzen wir sehr. Tatkräftige Unterstützung erhält er dabei von unserer Praktikantin Céline Kuchen, der ebenfalls ein herzliches Dankeschön gebührt.

Wenn endlich wieder etwas Normalität einkehrt freuen wir uns darauf, zusammen neue, spannende Projekte angehen zu können.

Kontakt:

jawi

Dorfstrasse 16

8484 Weisslingen

078 676 98 66

www.jawi-zh.ch

info@jawi-zh.ch

